

pontificis Hiberniensis, quod contulit suis discipulis in monasterio sancti Remigii docens super astrologia Capelle Varronis Martiani', wie der Schreiber selbst angegeben hat<sup>1</sup>; daneben giebt es andere, weniger sorgfältig überlieferte Hss. dieses Commentators<sup>2</sup>. Es ist wohl nicht zu bezweifeln, dass dieser Dunchad, irischer 'Pontifex' und dann Lehrer an der Schule in Reims, der Verf. des im Parisinus Hauréau's ersten Commentars des M. C. ist. Allem Anschein nach ist er der Lehrer des Remigius, wie der Ire Elias der des Heiricus war. Er gehört wohl zu der irischen Sippe, die in Laon ihren Mittelpunkt hatte. Ich rechne dahin Johann Eriugena, Martinus von Laon, Aldelmus ('frater Iohannis Scotti' nach Parisius 12949, fol. 42, obgleich ich nicht weiss, wie der englische Name dazu stimmt) und Martinus den Britten von Soissons. — Verwerthet wurde der Commentar des Remigius und dadurch der des Johannes vom sog. Mythographus Vaticanus III und dem Glossarium Salomonis. Eine gründliche Textgeschichte des Martianus Capella wäre eine sehr dankbare Aufgabe, und die Commentare ermöglichen hier manchen Schritt, der anderwärts unmöglich ist.

Andere Commentare des Heiric sind der Dialektik gewidmet. Näheres über sie verdanken wir Victor Cousin, der in *Ouvrages inédits d'Abélard* (Paris 1836), S. 618 ff., den grundlegenden Parisinus 12449 (= St. Germanensis 1108 und früher 442) des 9. Jahrhunderts beschrieb, und B. Hauréau, der *De la philosophie scolastique* (Paris 1850) I, 131 und *Histoire de la philosophie sc.* (Paris 1872) I, 176 manche Angaben Cousins berichtigte und an Stelle des Cousin'schen Henricus den Heiricus von Auxerre setzte. Mir stehen noch Mittheilungen Krumbacher's und M. Bonnet's zu Gebote. Sicher ist Heiric der Verfasser der Glossen zu 'Augustin's Categorieen'<sup>3</sup>, Parisin. 12949, fol. 24 ff., der Schreiber (Remigius?) notiert dazu 25<sup>v</sup> 'Heiricus magister Remigii fecit has glossas'. Anonym stehen dieselben Glossen im Parisin. 13952, fol. 50 (vgl. Schepss, *Neues Archiv* XI, 127, Anm. 4). Vielleicht ist Heiric der Verfasser der Glossen zu Augustin's Dialektik im Parisin. 12949, fol. 12. Die Hs. giebt keinen Namen an die Hand, aber die Benutzung der *Divisio naturae* des Johannes Eriugena in den Glossen ist eher ein Grund dafür, wie Hauréau sah, als dagegen, wie Prantl, *Geschichte der Logik* II<sup>2</sup>, 41 meinte. Nicht ist Heiric der Verfasser der Glossen zu der Boethianischen Uebersetzung der *Eisagoge* des Porphyrios im Parisin. 12949, fol. 46. Hierin ist Prantl gegen Hauréau

---

1) Vgl. Narducci S. 51 ff.    2) Vgl. ebenda.    3) Eine bemerkenswerthe Stelle über die Antipoden, die von dem neuem Zusammenhang des Heiric mit irischen Gelehrten beweist, aus diesen Glossen bei Cousin, S. 618.